

Reutlingen, 11. Okt. 75

Meine liebe Margret!

Von ganzem Herzen hoffe ich, dass mein Befehl, das mich 3. St. ständig beschäftigt, nicht ein mal ein Trübseln ist, nämlich dass es dir nicht gut geht! Meine Gedanken sind intensiv bei dir. Du begleitest mich sehr oft bei meinen Arbeiten od. wenn ich im Rinde im Haus u. Garten ausschminge. Liebe Margret, wie geht es dir? Wo bist du augenblicklich? Es machte momentan öfters die Erfahrung, dass alle liebe Freunde einem fremd werden od. dass ich das Befehl habe, dass ich ihnen fremd bin. Es erscheint mir, als wäre aus allen jünger Freund. Es afft mir noch Tradition geworden! Hast du es was auch schon erlebt? Es empfände es als sehr traurig u. mein mich beunruhigen, mich damit abzufinden. Und da steht du oft vor mir u. ich denke

"sie würde mich verstehen!"

Wir haben schon lange nichts mehr voneinander gehört und - - die Zeit verfliehet!"

Du meinst ja, dass wir unser Haus, in dem wir uns bleiben wollen, praktischer u. schöner gestaltet haben u. gewissermaßen kolossal. Im Juni verbrachten wir 14 herrliche Tage auf Mallorca, wo wir neben dem gewaltigen Gaudinischen der 6000 Jahre alten Steinzeit-Tempel, in denen wir grossartig geföhrt wurden sind

romantischen Wanderungen hoch über dem Meer,
harmonisch obere Erholungsstufe erlebten. Unser
Vorsatz, ausschließlich zu Hause ruhige Nach-Beho-
lungsstufe zu gestalten, war allerdings illusorisch.
Es ging sofort äusserst lebhaft zu in die gefestigtesten
Nerven würden ziemlich schapaziert. - Ausserdem
verläuft der Tag in grossem Gleichmass und man
kann nicht dauerhaft genug sein, denn man die Kon-
statieren kann.

Bist du viel auf Reisen? Bist du viel auf Tour zu
Baumeister - Ausstellungen? Und wie geht es deinen
Tungen? - Auch wenn ich dir einen kleinen äusseren
Ehrensolle auf nach Bienen bekommen, den er wohl
ausrechnen wird. Es ist dies eine grosse Freude für ihn
in. Für die Ziel seiner grossen Forschungsarbeit
auf dem Gebiet - Ernährung? Ausserdem ist malin
bis der Bedanke herrlich über in seine Familie so
viel näher bei uns zu leben. Die Entfernung zu Inge-
lein ist eben unabweisbar in. Absehbare sind man
verliert so leicht den Kontakt zu ihr und man ent-
hört zu den Kindern.

Es warte mein auf gute Post von dir in. Es wird hoff-
entlich gute sein!! Erzähle mir, was du immer treibst!
Du meinst, dass ich mich für alles sehr interessiere.
- Hast du von Brete Rod. mal mehr gehört? Und
weissst du viel, ob Helen. Hartmann noch lebt?
Die Mensch erfindend klein wird der Kreis aus unserer
Tugendzeit. Du steht so mitten im Gesellschaftsleben,
da wird dir es vielleicht nicht so stark auffinden!
Du in. den th. keinen von ganzem Herzen alles Beste